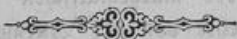


# Schulnachrichten.



## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### I. Prima. Ordinarius: Der Director.

**Religionslehre:** a) evangelische: Im Winter: Christliche Glaubenslehre, der erste und zweite Artikel; die einschlagenden Stellen wurden im Grundtext gelesen. 2 St. Schmieder. Im Sommer: Repetition der beiden ersten Artikel, der dritte Artikel; Sittenlehre; Hauptpunkte der Kirchengeschichte. 2 St. Wellershaus. b) katholische: die Lehre von der Göttlichkeit der Kirche, von den Sakramenten im allgemeinen, von der Eucharistie und der Buße im besonderen. Die allgemeine Sittenlehre, die besondere bis zum zweiten Abschnitt nach Martin. 2 St. Scholten. — **Deutsch:** Uebersicht über die ältere Litteraturgeschichte nebst Mittheilung von Proben. Lectüre des Nibelungenliedes, sowie sprachliche und sachliche Erklärung desselben. Freie Vorträge und Besprechung derselben. Uebungen in der Logik. Aufsätze. 3 St. Rothert. — **Latein:** Cic. pro Murena. Tacit. hist. I. IV, 12—37; 54—59; 85—86. I. V, 14—26 (Der Freiheitskampf der Bataver unter Claudius Civilis nach der Ausg. von Völker). Horat. carmin. I. I. II mit Auswahl. Satir. I, 1, 3, 6, 9. II, 1, 2. (privatim Liv. hist. XXV. XXVI. Cic. pro Milone.) Memoriert wurden 6 Oden und die 1te Satire. 5 St. Wöchentliche Exercitien aus Seyffert und Nägelsbach, Extemporalien, Sprechübungen, Vorträge, Aufsätze. 3 St. Probst. — **Griechisch:** Thucyd. de b. Pelop. VI. VII (einige Reden überschlagen). 3 St. Repetition der Grammatik, alle 14 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. 1 St. Im W. Schmieder, im S. Tillmanns. Soph. Oedip. Rex. Hom. Iliad. I. III. XVI (privatim II, IV, VI.); memoriert I, 1—100. XVI, 1—100. 2 St. Im W. Probst, im S. Tillmanns. — **Französisch:** Die ägyptische Expedition der Franzosen 1798 bis 1801. Auszug aus Thiers hist. de la révolution franç. und hist. du consulat et de l'Empire von D. Jäger und L. Rhein. Repetition einzelner Abschnitte der Syntax, mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Probst Uebungsbuch. Th. II.

2 St. Im W. Schmieder, im S. Probst. — Hebräisch: Im W. ausgefallen. Im S. Gen. c. 3—37. Grammatik nach Noebiger. 2 St. Wellershaus. — Geschichte und Geographie: Neuere Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der deutschen. Repetition der griechischen und römischen Geschichte. 3 St. Rothert. — Mathematik: Stereometrie nach Grunert. Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Logarithmen. Combinationslehre. Anwendungen aus verschiedenen Gebieten des mathematischen Unterrichts. 4 St. Felten. — Physik: Ausführung der Lehre von der Wärme. Magnetismus und Electricität. 2 St. Felten.

**II. Secunda.** Ordinarius: Im Winter Oberlehrer Dr. Schmieder, im Sommer commissarischer Gymnasiallehrer Dr. Braun.

Religionslehre: a) evangelische: Im W: Einleitung in das alte Testament. 2 St. Schmieder. Im S.: das Leben Jesu nach den vier Evangelien bis zur Passionsgeschichte im Grundtext. 2 St. Wellershaus. b) katholische: Wiederholung der christologischen Streitigkeiten; Fortsetzung der Kirchengeschichte bis zur Reformation; von den h. Büchern des N. T.; die Sacramente im allgemeinen, Firmung und Buße im besonderen nach Martin. 2 St. Scholten. — Deutsch: Lectüre von Schillers Wilhelm Tell; einzelne Scenen wurden memoriert. Im Anschluß an eine Lebensbeschreibung Schillers wurden aus jeder Periode einzelne Gedichte desselben gelesen resp. schon früher gelernte deklamiert und die Inhaltsangaben privatim gelesener Dramen zu freien Vorträgen benutzt. Aufsätze; Besprechung der Thematata zu denselben vor und nach der Ausarbeitung. 2 St. Schroeder. — Latein: Im W. Cic. pro Archia poeta, pro Roscio Amerino, Act. II in Verrem I. IV, in Catil. or. III (privatim de imp. Cn. Pompei, in Catil. I. II. IV). Memoriert wurden Cic. pro Archia und in Verr. IV, 1—6. Exercitien und Extemporalien abwechselnd. 8 St. Im W. Schmieder, im S. Braun. Virg. Aen. I. I, II, III, 1—400. Memoriert wurde I. I, 1—125. I. II, 198—250. 2 St. Schroeder. — Griechisch: Xenoph. Anab. I. IV. Herod. histor. I. I mit Auswahl. Lysiae orat. XII (in Eratosthen.) XXX (in Nicomach.) XXIII (in Panleon.). Die Lehre vom Attribute, von der Congruenz und der Rection der Casus; Exercitien und Extemporalien. 4 St. Im W. Tillmanns, im S. Braun. Hom. Od. I. VII—X (privatim XI, XII); memoriert wurden I. VIII, v. 164—185 und I. IX, 105—249. 2 St. Im W. Schroeder, im S. Braun. — Französisch: Aus der Göbelschen Sammlung hist. de Frédéric le Grand p. Camille Paganel I. I. Syntax nach Knebel (Fürwort und Zeitwort bis zum Infinitiv) verbunden mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus Probst Übungsb. Th. II. 2 St. Probst. — Hebräisch: Combiniert mit Prima. — Geschichte und Geographie: Geschichte der orientalischen Völker. Geographie von Griechenland und Geschichte seiner Bewohner bis zum Tode Alexanders. 2 St.



Rothert. — **Mathematik:** Planimetrie nach Grunert. Wiederholung von Cap. 10 an, dann die Lehre von den Proportionen in Anwendung auf Raumgebilde bis zum Schluß der Planimetrie. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Anwendungen aus Planimetrie und Algebra. 4 St. Felten. — **Physik:** Von den mechanischen Eigenschaften der Körper im allgemeinen und den mechanischen Erscheinungen der flüssigen Körper im besonderen. 1 St. Felten.

### III. Tertia. Ordinarius: Commissarischer Gymnasiallehrer Fischer.

**Religionslehre:** a) evangelische: Im W.: Erklärung der Apostelgeschichte. Kirchenlieder. Im S.: Inhalt des N. T. mit Hinweisung auf das N. T. Memorieren der Hauptstellen. 2 St. Im W. Schmieder, im S. Wellershaus. b) katholische: die göttliche Offenbarung und ihre Erkenntnisquelle. Die Lehre von Gott, von Gott dem Schöpfer bis zu Gott dem Erlöser. Firmunterricht. 2 St. Scholten. — **Deutsch:** Erklärung ausgewählter Stücke aus Wackernagels Lesebuch und Schillerscher Balladen. Vortrag prosaischer und poetischer Stücke, ersterer nach genauer Durchsprechung des Inhaltes und Feststellung der Haupttheile und Gesichtspunkte, während die letzteren meist der Wahl der Schüler doch unter Controle überlassen und, soweit sich besondere Schwierigkeiten fanden, beim Vortrag selbst erklärt wurden. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 2 St. Fischer. — **Latein:** Caes. b. gallic. I. IV—VI. Ovid. Metam. I, 1—451; 748—779. II, 1—328. Memoriert wurden I, 1—83. Grammatik nach Siberti-Meiring: Repetition der Casuslehre, Moduslehre, Prosodie, Metrik verbunden mit metrischen Uebungen. Mündliche und schriftliche Uebungen aus Süssle, wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Repetition der Vocabeln in Meirings Vocabularium. 10 St. Fischer. — **Griechisch:** Jacobs' Elementarb. II. p. 41—46, 66—70, 106—108, 111—131. Xenoph. Anab. I, 1—9. Repetition der regelmäßigen Formenlehre und Einübung der unregelmäßigen; alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 6 St. Tillmanns. — **Französisch:** Repetition der regelmäßigen Formenlehre nach Knebel, die unregelmäßigen Verben, verbunden mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus Probst Uebungsbuch Th. I. Lectüre aus Knebels französischem Lesebuch II, 1, 2, 4, 7, 9. 2 St. Im W. Probst, im S. Braun. — **Geschichte und Geographie:** Im W.: Geographie von Deutschland; Uebersicht der deutschen Geschichte bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges. Im S.: Repetition der Geographie der außereuropäischen Länder; brandenburgisch-preussische Geschichte mit Rücksicht auf die deutsche. 3 St. Fischer. — **Mathematik:** Planimetrie nach Grunert. Wiederholung des 4ten Kapitels und Fortsetzung bis Kap. 10. Algebraische Rechnungen mit zusammengesetzten Größen; Quadrat- und Kubikwurzeln. 3 St. Felten. — **Naturkunde:** Im W. Mineralogie, im S. Botanik, mit Benutzung der Sammlungen und örtlich vorkommenden Mineralien und Pflanzen. 2 St. Felten.

#### IV. Quarta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Tillmanns.

Religionslehre: Combinirt mit Tertia. — Deutsch: Aufsätze wurden ungefähr alle 14 Tage angefertigt. Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus Wackernagels Lesebuch Th. II, die prosaischen wiedererzählt, die poetischen meistens auch memoriert. 2 St. Im W. Tillmanns, im S. Braun. — Latein: Corn. Nep. I, IV, VI, X—XVI, XVIII; aus Siebelis' tirocin. poet. p. 1—2, 59—60, 62—67; 17—19. Grammatik nach Siberti: Repetition der Formenlehre, syntaxis casuum. Das Wichtigste aus der latein. Prosodie und vom Hexameter und Senar. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Spieß' Übungsbuch für Quarta; wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale. Memoriert wurden von Corn. Nep. Lysander und Chabrias und ausgewählte Verse. Vocabellernen nach Meiring A—L. 10 St. Tillmanns. — Griechisch: Die Formenlehre bis zu den verbis auf  $\mu$ . Uebersetzen aus Jakobs' Elementarbuch p. 3—40. Exercitien und Extemporalien. 6 St. Schroeder. — Französisch: Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verben nach Knebel, verbunden mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus Probst Übungsbuch Th. I. Gelesen wurde aus der Göbelschen Sammlung Rollin Hommes illustres de l'antiquité c. I. II. 2 St. Im W. Probst, im S. Braun. — Geschichte und Geographie: Im W.: Geographie des Orients und Griechenlands; Ueberblick der orientalischen und griechischen Geschichte. Neuere Geographie von Asien und Afrika. Im S.: Geographie von Altitalien; Ueberblick der römischen Geschichte bis zum Ende der Republik. Neuere Geographie von Amerika, Australien und der meisten europäischen Länder. 3 St. Fischer. — Mathematik: Planimetrie nach Grunert bis Kap. 4. Algebraische Rechnungen mit einfachen Größen in Verbindung mit ganzen Zahlen, gewöhnlichen und Decimalbrüchen. 3 St. Felten. — Rechnen: Schellen Th. II. Termin-, Vertheilungs-, Mischungs-, Ketten-Rechnung §. 22—25; Berechnung der Flächeninhalte ebener Figuren mit Anwendung auf Verhältnisse des bürgerlichen Lebens §. 28—35. 1 St. Dré.

#### V. Quinta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Rothert.

Religionslehre: a) evangelische: Die biblische Geschichte des A. und N. T. nach Zahns Handbuch. Memorieren von Kirchenliedern. 2 St. Fischer. b) katholische: Fortsetzung der biblischen Geschichte des N. T. bis zum Schluß. Wiederholungen aus dem A. T. Die Lehre von den letzten Dingen und von den Geboten. 2 St. Scholten. — Deutsch: Uebungen im Lesen, Erzählen und Deklamieren nach Wackernagel Th. I. Die wichtigsten Regeln über die Interpunktion, Satzlehre und Orthographie. Schriftliche Arbeiten. 2 St. Rothert. — Latein: Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre nach Siberti, Uebungen im Uebersetzen nach Spieß für V; aus Jakobs' Elementarbuch die meisten

Abschnitte aus dem ersten Curfus und aus dem zweiten I. II. IV, 1—3. Vocabellernen nach Meiring, Exercitien und Extemporalien. 10 St. Rothert. — Französisch: Lesen, Vocabellernen und Uebersetzen aus Probst Praktische Vorschule der französischen Sprache. Abschn. 1, 2, 3. 3 St. Im W. Fischer, im S. Probst. — Geographie: Die Vorbegriffe von der Geographie und das Wichtigste der außereuropäischen Erdtheile nach Daniels Leitfaden. 3 St. Rothert. — Rechnen: Schellen Th. I, §. 24—31, Rechnung mit Decimalbrüchen. Th. II, §. 1—17, einfache und zusammengesetzte Regel de Tri, §. 18 und 19 allgemeine Rechnung mit Procenten, §. 20 und 21 Zins- und Rabattrechnung. 3 St. Dré. — Schreiben: Einübung deutscher und lateinischer Schrift nach Vorlagen amerikanischer Methode, außerdem Einübung griechischer Schrift. 2 St. Dré.

#### **VI. Sexta. Ordinarius: Commissarischer Gymnasiallehrer Schroeder.**

Religionslehre: Mit Quinta combinirt. — Deutsch: Lesen, Erzählen, Deklamieren nach Wackernagels Lesebuch Th. I. Orthographische Uebungen, der einfache nackte und einfache erweiterte Satz, Präpositionen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. Schroeder. — Latein: Die regelmäßige Formenlehre nach Siberti. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Spieß Uebungsbuch für VI. Vocabellernen aus Spieß und Meiring. Wöchentlich eine häusliche Arbeit und ein Extemporale. 10 St. Schroeder. — Geographie: Combinirt mit Quinta. — Rechnen: Division in ganzen Zahlen; Theilbarkeit der Zahlen; die vier Spezies, so wie Resolution und Reduction in mehrfortigen Zahlen und in Brüchen. Nach Schellens Rechenbuch Th. I, §. 6—23. 4 St. Mönichs. — Schreiben: Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift nach Vorlagen von Leshaft. 2 St. Mönichs.

Den Gesang-Unterricht erteilte in allen Klassen in 4 St. (2 St. Chorgesang) der städtische Musikdirector Fiedler, den Unterricht im Zeichnen ebenso in 4 Stunden (Tertia und Quarta, Quinta und Sexta waren darin combinirt) der Kreisbaumeister Geißler, die Turnübungen leitete im Sommer in 4 St. Fischer.



## Uebersichts-Tabelle über die Vertheilung des Unterrichts.

A. Winterhalbjahr (vom 1. December ab).

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summe.
Dr. Probst, Director, Ordin. von I.	Latein 8 St. Griechisch 2 St.	Französisch 2 St.	Französisch 2 St.	Französisch 2 St.	—	—	16 St.
Dr. Felten, 1. Oberlehrer.	Mathematik 4 St. Physik 2 St.	Mathematik 4 St. Physik 1 St.	Mathematik 3 St. Naturkunde 2 St.	Mathematik 3 St.	—	—	19 St.
Dr. Schmieder, 2. Oberlehrer, Ordin. von II.	Religionsl. 2 St. Griechisch 4 St. Französisch 2 St.	Religionsl. 2 St. Latein 8 St.	Religionslehre 2 St.		—	—	20 St.
Dr. Eilmanns, 1. Gymnasiallehrer, Ordin. von IV.	—	Griechisch 4 St.	Griechisch 6 St.	Latein 10 St. Deutsch 2 St.	—	—	22 St.
Kothen, 2. Gymnasiallehrer, Ordin. von V.	Deutsch 3 St. Geschichte 3 St.	Geschichte 2 St.	—	—	Latein 10 St. Deutsch 2 St. Geographie 3 St.	—	23 St.
Schroeder, commissarischer Gymnasiallehrer, Ordin. von VI.	—	Latein 2 St. Griechisch 2 St. Deutsch 2 St.	—	Griechisch 6 St.	—	Latein 10 St. Deutsch 2 St.	24 St.
Fischer, commissarischer Gymnasiallehrer, Ordin. von III.	—	—	Latein 10 St. Deutsch 2 St. Geschichte und Geographie 3 St.	Geschichte und Geographie 3 St.	Französisch 3 St. Religionslehre 2 St.	—	23 St.
Dr. Scholten, kath. Religionslehrer.	Religionsl. 2 St.	Religionsl. 2 St.	Religionslehre 2 St.		Religionslehre 2 St.		8 St.
Fiedler, städt. Musikdirector.	Gesangunterricht in allen Klassen						4 St.
Geißler, Kreisbaumeister.	Zeichenunterricht						4 St.
Dré, Elementarlehrer.	—	—	—	Rechnen 1 St.	Rechnen 3 St. Schreiben 2 St.	—	6 St.
Münichs I., Elementarlehrer.	—	—	—	—	—	Rechnen 4 St. Schreiben 2 St.	6 St.

~~~~~

## B. Sommerhalbjahr.

| Lehrer.                                                             | Prima.                                  | Secunda.                            | Tertia.                                                                                                           | Quarta.                               | Quinta.              | Sexta.                         | Summe. |
|---------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|----------------------|--------------------------------|--------|
| Dr. Probst,<br>Director,<br>Ordin. von I.                           | Latein 8 St.<br>Französisch<br>2 St.    | Französisch<br>2 St.                | —                                                                                                                 | —                                     | Französisch<br>3 St. | —                              | 15 St. |
| Dr. Felten,<br>1. Oberlehrer.                                       | wie im Winterhalbjahr                   |                                     |                                                                                                                   |                                       |                      |                                | 19 St. |
| Dr. Tillmanns,<br>1. Gymnasiallehrer,<br>Ordin. von IV.             | Griechisch<br>6 St.                     | —                                   | Griechisch<br>6 St.                                                                                               | Latein 10 St.                         | —                    | —                              | 22 St. |
| Rothert,<br>2. Gymnasiallehrer.                                     | wie im Winterhalbjahr                   |                                     |                                                                                                                   |                                       |                      |                                | 23 St. |
| Schroeder,<br>commissarischer<br>Gymnasiallehrer,<br>Ordin. von VI. | —                                       | Latein 2 St.<br>Deutsch 2 St.       | —                                                                                                                 | Griechisch<br>6 St.                   | —                    | Latein 10 St.<br>Deutsch 2 St. | 22 St. |
| Fischer,<br>commissarischer<br>Gymnasiallehrer,<br>Ordin. von III.  | —                                       | —                                   | Latein 10 St.<br>Deutsch 2 St.<br>Geschichte und<br>Geographie<br>3 St.<br>(leitet auch die Turnübungen in 4 St.) | Geschichte und<br>Geographie<br>3 St. | —                    | Religionslehre 2 St.           | 24 St. |
| Dr. Braun,<br>commissarischer<br>Gymnasiallehrer,<br>Ordin. von II. | —                                       | Latein 8 St.<br>Griechisch<br>6 St. | Französisch<br>2 St.                                                                                              | Französisch<br>2 St.<br>Deutsch 2 St. | —                    | —                              | 20 St. |
| Wellershaus,<br>Pastor.                                             | Religionsl.<br>2 St.<br>Hebräisch 2 St. | Religionsl.<br>2 St.                | Religionslehre 2 St.                                                                                              | —                                     | —                    | —                              | 8 St.  |

Das Uebrige, wie im Winterhalbjahr.

## Chemata zu den diesjährigen Abiturienten-Arbeiten.

## I. Für den Oftertermin.

1. Religionsaufsatz: a. Die Hauptlehrsätze der Kirche über die Person des Gottmenschen dogmatisch und kirchenhistorisch zu erläutern. b. Wann ist eine Handlung im allgemeinen sittlich gut? Was versteht man unter Umständen (circumstantiae)? Wie theilt man dieselben ein?
2. Deutscher Aufsatz: Das höchste Glück ist das, welches unsere Mängel verbessert und unsere Fehler ausgleicht (Göthe).

3. Lateinischer Aufsatz: Nullam funestiorum civitatibus pestem exstitisse quam discordiam civilem.

4. Mathematische Aufgaben: a. Die Summe zweier Zahlen ist gleich 9 und die Summe ihrer 4ten Potenzen ist gleich 2017; welches sind die beiden Zahlen? b. Von einem Rechteck kennt man die Diagonale und den Unterschied zweier anliegenden Seiten; man soll daraus das Rechteck zeichnen. c. In einem rechtwinkligen Dreieck ist ein Loth von der Spitze des rechten Winkels gefällt, dessen Länge  $36' 5''$  beträgt. Wie groß werden die Seiten dieses  $\Delta$ s sein, wenn sich die spitzen Winkel B und C desselben zu einander wie 4:5 verhalten? d. Der Inhalt J eines abgekürzten Kegels beträgt  $2148,85''$ , die Höhe H desselben ist gleich  $12'$ , der Radius R der größeren Grundfläche mißt  $9'$ ; wie groß ist der Radius der kleineren Grundfläche?

5. Die vorgeschriebenen scripta in lateinischer, griechischer und französischer Sprache.

## II. Für den Herbsttermin.

1. Religionsaufsatz: a. Für die Evangelischen: Die heilige Schrift in ihrem Unterschiede von allen anderen Schriften. b. Für die Katholiken: a. Man begründe aus der heiligen Schrift conc. Trid. sess. XIII can. 1 und 2 über die Gegenwart Christi in der h. Eucharistie. b. Die beiden Schutzmittel gegen die Sünde.

2. Deutscher Aufsatz: Es ist besser das geringste Ding von der Welt zu thun, als eine halbe Stunde für gering halten (Göthe).

3. Lateinischer Aufsatz: Veterem Graeciam uno malo concidisse, libertate immoderata ac licentia contionum quam recte dixerit Cicero.

4. Hebräisch: Genesis 17, 15—21.

5. Mathematische Arbeiten: a. Eine Familie besteht aus Vater, Mutter, Sohn und Tochter. Die Tochter ist 140, der Sohn 128, die Mutter 82, der Vater 72 Jahre jünger als die jedesmaligen 3 übrigen Glieder der Familie; wie alt ist jedes Glied derselben? b. In einen Kreisquadranten einen Kreis zu beschreiben, welcher den Bogen und die Radien des Quadranten berührt. c. Die geradlinige Entfernung zweier Punkte M und N von einem dritten Punkte P beträgt bezüglich  $2\frac{3}{4}$  und  $1\frac{5}{8}$  Meilen, der Gesichtswinkel von P nach M und N ist  $= 74^\circ 22'$ ; man soll die geradlinige Entfernung von M und N, die man nicht unmittelbar messen kann, durch Rechnung ermitteln. d. Von einer senkrechten Pyramide die Höhe, die Oberfläche und den Inhalt zu bestimmen, wenn die Grundfläche derselben ein gleichseitiges Dreieck mit der Seite a und jede Seitenkante der Pyramide gleich s ist. Anwendung: die Seite a  $= 5' 2''$ , die Seitenkante s  $= 8' 9''$ .

6. Die vorgeschriebenen scripta in lateinischer, griechischer und französischer Sprache.



## Themata der während des Jahres in den oberen Klassen gelieferten Aufsätze.

### I. In Prima.

#### A. Deutsche.

1. Rede des Calpurnius (Uebersetzung von Tac. Agric. 30—33).
2. Charakteristik Mortimers nach Schillers Maria Stuart.
3. Der edle Mann denkt an sich selbst zuletzt;  
Vertrau auf Gott und rette den Bedrängten. (Schiller.)
4. Iphigenie im ersten Auftritte des gleichnamigen Schauspiels von Göthe.
5. a. Monolog Conradians im Gefängnisse zu Neapel.  
b. Heinrich der Löwe lehnt die Bitte Friedrichs I. ab.
6. Die Jugend ist die Blüthezeit der Freundschaft.
7. Der Augenblick nur entscheidet über das Leben des Menschen und über sein ganzes  
Geschicke. (Göthe.)
8. a. Uebersetzung der Rede Hannibals vor der Schlacht bei Zama.  
b. Vergleichung des großen Kurfürsten und Ludwig XIV.
9. a. Charakteristik Nüdigers } nach dem Nibelungenliede.  
b. Charakteristik Hagens }
10. a. Thu nur das Rechte in deinen Sachen,  
Das Andre wird sich von selber machen.  
b. Drestes (nach Göthe) und Hamlet.

#### B. Lateinische.

1. a. Vir bonus quemadmodum adversus cives ingratos se gerere debeat.  
b. Vere dixisse Ciceronem (in Pis. 33, 81) perfecisse Caesarem ut, si montes  
resedissent, amnes exaruisent, non naturae praesidio sed victoria sua rebus-  
que gestis Italiam munitam haberent Romani.
2. Duas Romae fuisse artes quae possent locare homines in amplissimo gradu  
dignitatis, unam imperatoris alteram oratoris boni, et argumentis ex hominum  
Romanorum ingenio moribusque ductis probetur et exemplis a rerum Romanarum  
memoria repetitis illustretur.
3. Eam esse multitudinis naturam ut aut serviat humiliter aut superbe dominetur.
4. Fortuna nonnunquam eos quos plurimis beneficiis ornavit, ad duriores casus  
reservavit.
5. P. Cornelii Scipionis imperium Hispaniense suscipientis oratio ad Quirites.
6. Qui factum sit, ut regium nomen alibi magnum Romae intolerabile fuerit.
7. Nullam funestioem civitatibus pestem exstitisse quam discordiam civilem.
8. Marathonia victoria non exitus belli, sed longe maioris causa.

9. Themistocles et Carolus Martellus libertatis humanitatisque Europaeorum vindices.
10. Quibus rebus adductus Milonis causam susceperit quibusque argumentis eam defenderit Cicero.

## II. In Secunda.

### A. Deutsche.

1. Ueber die Wichtigkeit der Küstenentwicklung eines Landes.
2. a. Die Sänger in der Odyssee (soweit dieselbe gelesen worden: bis l. VIII incl.).  
b. Ueber die Worte Homers Od. VIII, 63: τὸν (ἄοιδόν) πῆρι Μοῦσ' ἐπιλησε, διδοὺ δ' ἄγαθόν τε κακόν τε.
3. Gedankengang der Rede Ciceros für den Dichter Archias.
4. Inhaltsangabe von Schillers W. Tell.
5. Eine beliebige Sentenz aus Schillers Tell (Chrie).
6. Charakteristik des Schillerschen Tell.
7. Eine metrische Arbeit: a. Metrische Uebersetzung von Virg. Aen. I, 81—123.  
b. Parricidas Flucht über die Alpen (nach Schillers „Verglied“ und Tell V, 2).
8. Uebersetzung aus Cic. Rede gegen Verres (act. II lib. II, 2—5).
9. a. Die vier Jahreszeiten ein Bild des menschlichen Lebens.  
b. Das menschliche Leben verglichen mit einer Seefahrt (nach Gothes „Seefahrt“).
10. Rom ist nicht in einem Tage erbaut (Chrie).

### B. Lateinische.

1. De Polyphemo Cyclope.
2. Quibus de causis Persae bellum intulerint Graeciae.



## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- 1) Vom Königl. Provinzial-Schul-Collegium d. d. 6. Oktober 1863, die Feier des 18. Oktobers anheimgestellt.
- 2) desgl. d. d. 6. Oktober 1863, betr. die Wahlen zum Landtage.
- 3) desgl. d. d. 12. November 1863, Mittheilung des von des Herrn Ministers von Mühler Exc. erlassenen Lehrplans für den Unterricht im Zeichnen.
- 4) desgl. d. d. 23. November 1863, Berufung des Candidaten des höheren Schulamts H. Fischer aus Kirchsteig zur commissarischen Wahrnehmung einer ordentlichen Lehrerstelle.

- 5) desgl. d. d. 10. Dezember 1863, „es ist ganz angemessen, einem Schüler, welcher die Schule verläßt, ohne durch seinen Vater oder dessen Stellvertreter abgemeldet zu sein und seine Verpflichtungen gegen die Schule z. B. Zahlung des Schulgeldes, Rückgabe entliehener Bücher, Abbüßung etwaiger Schulstrafen u. u. erfüllt zu haben, das Entlassungszeugniß zu versagen. Eine Aufführung solcher Individuen im Programm ist indeß nicht sachgemäß.“
- 6) desgl. d. d. 28. Dezember 1863, Mittheilung einer Ministerial-Verfügung vom 21. Dezember d. J., die Abgangszeugnisse für die nach dem ersten halben Jahre aus Sekunda abgehenden Schüler betr. (Ein halbjähriger Aufenthalt in der Sekunda genügt nicht an und für sich, um ein Qualifikationszeugniß für den einjährigen freiwilligen Militärdienst zu erlangen. Die Erwerbung eines solchen Attestes soll vielmehr von dem ernstesten Bemühen, allen Anforderungen der Schule auch nach der Versetzung in die Secunda zu genügen, abhängig gemacht werden. In dieser Beziehung den richtigen Maßstab anzulegen, ist Sache des gewissenhaften und pädagogischen Urtheils der Lehrconferenz. Die Bestimmung, daß derartige Zeugnisse von der Lehrerconferenz festzustellen sind, gilt auch für die Fälle, wo die betreffenden jungen Leute nach einem längeren als halbjährigen Aufenthalt aus der Secunda abgehen. — Hinsichtlich derjenigen, welche erst in der Secunda Schüler einer Anstalt geworden sind, und bei denen die Vermuthung nahe liegt, daß es ihnen lediglich um das Berechtigungsattest zu thun ist, bedarf es besonderer Aufmerksamkeit darauf, ob sie beim Abgange den von Seiten der Schule zu stellenden Anforderungen wirklich genügen. Ist dies zweifelhaft, so wird zu erwägen sein, ob nicht durch eine besondere Prüfung der Stand der Kenntnisse des Abgehenden zu ermitteln ist. — Eine vorzeitige Versetzung solcher Schüler, die aus gleicher Veranlassung erst in Tertia eingetreten sind, wird die den Directoren wiederholt zur Pflicht gemachte Strenge der Beurtheilung bei dem Uebergange von Tertia nach Secunda leicht verhüten können.)
- 7) desgl. d. d. 31. März 1864, Entlassung des Oberlehrers Dr. Schmieder, Ermächtigung der Direction zu einer Aufforderung zu Bewerbungen um die 2. Oberlehrerstelle in öffentlichen Blättern, Genehmigung der Uebertragung des Unterrichts in der Religion und im Hebräischen an den Pastor Wellershaus.
- 8) desgl. d. d. 3. April 1864, Berufung des Dr. Braun aus Büffelsheim zu commissarischer Wahrnehmung der 2. Oberlehrerstelle.
- 9) desgl. d. d. 19. April 1864, Mittheilung der Bedingungen der Zulassung zu der Laufbahn für den königlichen Forstverwaltungsdienst (die betr. Zulassung kann nur demjenigen gestattet werden, welcher 1) das Zeugniß der Reife als Abiturient von einem Preussischen Gymnasium oder von einer Preussischen Realschule erster Ordnung erlangt und in diesem Zeugnisse eine unbedingt genügende Censur in der Mathematik erhalten, 2) das 23. Lebensjahr noch nicht überschritten hat, 3) eine namentlich in



- Beziehung auf das Seh- und Hörvermögen fehlerfreie, kräftige, für die Beschwerden des Forstdienstes angemessene Körperbeschaffenheit besitzt, 4) über tadellose sittliche Führung sich ausweist, und 5) den Nachweis der zur forstlichen Ausbildung erforderlichen Subsistenzmittel führt.
- 10) desgl. d. d. 27. April 1864, Genehmigung der Uebertragung der Leitung der Turnübungen an den commissar. Lehrer Fischer und der Heranziehung eines Oberjägers zur Unterstützung desselben und zur Leitung der Freiübungen und militairischen Evolutionen.
- 11) desgl. d. d. 21. Mai 1864, Mittheilung eines Ministerial-Rescripts vom 18. Mai d. J., die Nothwendigkeit einer genügenden Fertigkeit im Freihand- und Linearzeichnen für die Schüler, welche auf das K. Gewerbe-Institut überzugehen beabsichtigen, betr.
- 12) desgl. d. d. 10. Juni 1864, es sind künftig 252 Programme an das Königl. Prov.-Schul-Collegium einzusenden.
- 13) desgl. d. d. 22. Juni 1864, Mittheilung einer Ministerial-Verfügung vom 17. Juni d. J., nach welcher der bisherige 1. Gymnasiallehrer Dr. Kleine zu Burgsteinfurt zum 2. Oberlehrer hier ernannt worden ist.
- 14) desgl. d. d. 29. Juni 1864, Mittheilung einer Ministerial-Verfügung vom 24. Juni d. J. über das Maß der griechischen und lateinischen Lectüre in den oberen Gymnasialklassen („die Aufgabe dieser Klassen im philologischen Unterricht wird verkannt oder vergessen, wenn die Hauptforge des Lehrers auf grammatische und kritische Erörterungen gerichtet ist, und darüber eine nur durch umfassende Lectüre zu erreichende lebendige Einführung in den Geist der alten Schriftsteller versäumt wird. Obschon hieran bei verschiedenen Gelegenheiten, u. a. in der den Gymnasiallehrplan betreffenden Circular-Verfügung vom 7. Januar 1856 erinnert worden ist, so wird doch auf manchen Gymnasien noch immer zu wenig und zu fragmentarisch gelesen und namentlich auch um der griechischen Scripta willen nicht selten die griechische Lectüre selbst beeinträchtigt. Das Erforderniß einer gründlichen grammatischen Interpretation nöthigt keineswegs dazu, auf solche Weise das, was nur Mittel zu sein bestimmt ist, zum Zweck zu machen“).
- 15) desgl. d. d. 30. Juni 1864, Mittheilung einer Ministerial-Verfügung vom 20. Juni d. J., die Einführung von Schulbüchern betr. (1. Die Anträge auf Genehmigung der Einführung neuer Schulbücher sind jedesmal vor Beginn des Schuljahrs einzureichen. 2. Es ist anzugeben, wie lange das vorher benutzte Buch im Gebrauch gewesen ist, und aus welchen Gründen die Abschaffung gewünscht wird. 3. Ebenso sind jedesmal die Vorzüge des neuen Buches anzuzeigen, um derentwillen dasselbe an die Stelle des vorher gebrauchten treten soll. 4. Endlich ist der Preis des einzuführenden Buchs anzugeben, und bei einem Wechsel sowol der Preis des neuen wie des vorher gebrauchten.)



### III. Chronik des Gymnasiums.

Nachdem am 6. Oktober die Aufnahme- und am 7. die Versetzungsprüfungen stattgefunden hatten, wurde am 8. Oktober die Schule in hergebrachter Weise mit Gesang, Gebet und einer Ansprache des Directors eröffnet, und zugleich der Candidat des höheren Schulamts Wilhelm Schroeder, der als commissarischer Lehrer von dem Gymnasium zu Essen hierher berufen worden war, in sein Amt eingeführt. Gegen Ende des vorigen Schuljahres war nämlich der 3. ordentliche Lehrer Dr. Weidner, nachdem er leider nur ein Jahr, aber mit ganz entschiedenem Erfolge hier gewirkt und sich durch die von ihm begonnene mühsame Arbeit der Ordnung unserer großen Programm-Sammlung noch ein besonderes Verdienst um die Anstalt erworben hatte, an das Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Köln versetzt worden. Nur ungern sahen wir den durch seine umfassenden und gründlichen Kenntnisse sowol wie durch seine bedeutende Lehrgabe ausgezeichneten Mann von hier scheiden.

Am 19. Oktober versammelte der Director die Lehrer und Schüler der Anstalt, nachdem dieselben Tags vorher den in den Kirchen beider Confessionen angeordneten Festgottesdiensten und Dankesfeiern für die vor fünfzig Jahren auf dem Schlachtfelde von Leipzig erkämpfte Befreiung Deutschlands beigewohnt hatten, in der Aula der Anstalt und gab dort eine gedrängte Schilderung jener Schlacht. Am Nachmittage fand eine Turnfahrt nach dem Reichswalde statt, aus welchem dann die gesammte Schaar nach einem unweit desselben gelegenen Berge zog, um dort zur fünfzigjährigen Jubelfeier jenes denkwürdigen Ereignisses einen gewaltigen Holzstoß anzuzünden, zu dem das Material in der vorhergehenden Woche in großen Massen von den Schülern zusammengebracht und auf zwei Karren hinausgeschafft worden war. Ein paar Raketen gaben das Signal, dann folgte das Lied „Ich hab' mich ergeben“, worauf der Director das Wort ergriff, die Bedeutung dieser Feier hervorhob und mit einem Hoch auf Seine Majestät den König schloß, in welches die aus der Stadt und Umgegend herbeigeströmte Menge jubelnd einstimmte. Darauf wurde das Feuer unter den Klängen des alten „Flamme empor“ angezündet, in den lodern den Schein trat ein Primaner und gedachte der Verdienste der gefallenen Helden, es folgten mehrere patriotische Lieder, und dann begab sich der Zug unter Vorantragung von Fackeln wieder nach der Stadt.

Am 9. November meldete sich der Oberlehrer Dr. Hundert frank und mußte von da bis zum 18. November vertreten werden. An diesem Tage versuchte er wieder Unterricht zu geben, indessen zeigte es sich sofort, daß er in treuem Diensteifer und in der Besorgniß, seinen Collegen durch seine Vertretung eine zu große Last aufzubürden, seine Kräfte überschätzt hatte, und er sah sich zu seinem großen Bedauern genöthigt auf Geheiß des Arztes seine Thätigkeit wieder einzustellen. Da es sich bei der Natur seiner Krankheit voraussehen ließ, daß er nicht so bald wiederkehren würde, eine dauernde Vertretung aber bei der beschränkten Zahl der Mitglieder des Collegiums und der bereits bis zum



Maximum der vorkationsmäßigen wöchentlichen Stundenzahl angestregten Kräfte desselben unmöglich war, so stellte die Direction an die vorgesetzte Behörde den Antrag, einen Lehrer zur commissarischen Wahrnehmung der Funktionen des Oberlehrers Dr. Hundert hierher zu berufen. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium veranlaßte darauf die Berufung des Candidaten des höheren Schulamts H. Fischer aus Kirchsteig zu dem angegebenen Zwecke, der bereits ein Jahr an dem Gymnasium zu Soest gearbeitet hatte. Derselbe traf sofort hier ein, und konnte somit vom December ab der Unterricht wieder seinen regelmäßigen Verlauf nehmen. Ueber die Beschäftigung desselben enthält die vorausgehende Tabelle die nöthigen Angaben. Im Laufe des Sommers machte der erkrankte Colleague eine Badereise nach Lipp Springs, und hat die dort von ihm durchgemachte Cur einen so günstigen Erfolg gehabt, daß wir dem Wiedereintritt des Genesenen mit Anfang des kommenden Schuljahrs entgegensehen können. Herr Fischer, dem mittler Weile eine definitive Lehrerstelle an dem Domgymnasium zu Raumburg verliehen worden ist, wird demnach mit dem Schluß dieses Schuljahres die Anstalt, um welche er sich durch die von ihm fortgesetzte Sichtung der Programme noch besonders verdient gemacht hat, wieder verlassen.

Der Schluß des Winterhalbjahrs traf in diesem Jahre mit dem Geburtstagsfeste Seiner Majestät des Königs zusammen. Das Gymnasium feierte dasselbe durch eine Vorfeier am Nachmittage des 21. März, zu der sich, wie gewöhnlich, das Publikum so zahlreich eingefunden hatte, daß der Raum unserer Aula bei weitem nicht hinreichte alle Zuhörer zu fassen. Nachdem die Feier durch einen Choral eingeleitet worden war, bestieg der Oberlehrer Felten die Rednerbühne und hielt die Festrede über die Stellung des Königthums in der jetzigen Zeit und die Aufgabe der Schule in dieser Beziehung. Auf die Rede folgte statt der sonst üblichen Declamationen der Vortrag der Antigone des Sophocles nach der Donner'schen Uebersetzung mit der Mendelssohn'schen Musik dazu; die einzelnen Rollen wurden von einer Anzahl von Schülern der Prima und Sekunda recitiert, der Chor war aus Schülern aller Klassen mit Ausnahme der Sexta zusammengesetzt, der Gesang von unserem Musikdirector Fiedler einstudiert worden, die Aufführung machte einen ebenso erfreulichen wie erhebenden Eindruck.

In den Ofter-Ferien verließ uns zu unserem großen Bedauern der Oberlehrer Dr. Schmieder, der eine Oberlehrerstelle an dem an der Realschule 1. Ordnung in Barmen in Bildung begriffenen Gymnasium angenommen hatte. Die Bemühungen der Direction, den erst seit Oftern 1859 der Anstalt angehörenden Collegen, der sich in dieser Zeit durch die Gründlichkeit seines Unterrichts, durch die warme Liebe zu seinem Berufe, durch die Gediegenheit seines ganzen Wesens so mannigfache Verdienste um die Bildung und Erziehung unserer Jugend erworben hatte, wenigstens bis zum Herbst hier zu behalten, scheiterten an den Verhältnissen. Der Unterricht in der Religion in den oberen und mittleren Klassen und im Hebräischen (letzterer hatte im Winter in Folge der Erkrankung des Oberlehrers Dr. Hundert ausfallen müssen) wurde jetzt dem hiesigen Pastor Wel-



lershaus übertragen, und zur Wahrnehmung der weiteren Funktionen der 2. Oberlehrer-  
stelle der Dr. Braun hierher berufen, sodas in Folge der raschen dankenswerthen Für-  
sorge des Königl. Prov.-Schul-Collegiums das Sommersemester wieder mit einem voll-  
ständigen Collegium begonnen werden konnte.

Die 2. Oberlehrerstelle ist mittler Weile dem Gymnasiallehrer Dr. Kleine aus  
Burgsteinfurt verliehen worden, so das sowol der Pastor Wellershaus wie der Dr.  
Braun mit dem Schluß des Schuljahrs wieder aus dem Collegium scheiden werden.

Dem Eintritt des neuen Collegen sehen wir mit Beginn des Schuljahrs entgegen;  
dann wird auch die 3. ordentliche Lehrerstelle wieder besetzt werden, und zwar durch den  
Herrn Schroeder, der dieselbe commissarisch während des laufenden Jahres versehen  
hat. Zur Gründung einer 4. ordentlichen Lehrerstelle am hiesigen Gymnasium, deren  
Nothwendigkeit sich im Laufe der Zeit und besonders in Folge der gestiegenen Schülerzahl  
herausgestellt hat, sind Schritte gethan worden, auf deren Erfolg wir hoffen.

Der Erweiterungsbau der Anstalt (s. die früheren Programme an dieser Stelle)  
ist zwar noch nicht zur Ausführung gekommen, da in Folge der Bemerkungen der Königl.  
Ober-Bau-Deputation zu dem eingereichten Plane ein neuer Plan von dem Königl.  
Kreisbaumeister Geißler ausgearbeitet werden mußte, der gegenwärtig den betreffenden  
Behörden zur Genehmigung vorliegt, doch steht die Inangriffnahme des Baues nunmehr  
wohl in sicherer Aussicht.

Klassen-Revisionen haben in beiden Semestern Statt gefunden, eine größere Klas-  
senprüfung wurde in Gegenwart des gesammten Lehrer-Collegiums in der Woche vor  
Schluß des Winterhalbjahrs abgehalten, und vierzehn Tage vor dem Schluß des Sommer-  
semesters wurden in den Hauptsächern in sämtlichen Klassen Ascensionsarbeiten angefertigt;  
auch benutzte der Königl. Commissarius Geheimrath Dr. Landfermann seine Anwesenheit  
kurz nach Anfang des Sommerhalbjahrs dazu, dem Unterrichte der neu berufenen Lehrer  
in einzelnen Klassen beizuwohnen.

#### IV. Statistische Uebersicht.

1. Das Lehrer-Collegium. S. die vorhergehenden Tabellen und die Chronik.

2. Die Schülerzahl betrug

| in                                                                                      | I.           | II. | III. | IV. | V.          | VI. | Summa. |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|--------------|-----|------|-----|-------------|-----|--------|
| im Winter . . .                                                                         | 14           | 24  | 25   | 21  | 26          | 20  | 130    |
| im Sommer . . .                                                                         | 14           | 19  | 25   | 18  | 27          | 21  | 124    |
| darunter nach den Confessionen im Winter 80 evangelische, 47 katholische, 3 Iscaeliten, |              |     |      |     |             |     |        |
|                                                                                         | im Sommer 73 |     | "    | 48  | "           | 3   | "      |
| nach den Wohnorten der Eltern im Winter 97 einheimische, 33 auswärtige,                 |              |     |      |     |             |     |        |
|                                                                                         | im Sommer 90 |     | "    | 34  | auswärtige. |     |        |

Bei der am 22. April d. J. unter dem Vorſiße des Königl. Commiffarius Herrn Geheimen Regierungsrathes Dr. Landfermann abgehaltenen Maturitäts-Prüfung erhielt

Theodor Looek, geb. in Cleve, 22 Jahr alt, katholischer Confession,  $10\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Gymnasium,  $2\frac{1}{2}$  in Prima, das Zeugniß der Reife, er studirt Medizin.

Am 10. und 11. August fand unter dem Vorſiße desselben Commiffarius das zweite Maturitäts-Examen in diesem Jahre Statt, und werden gegenwärtig folgende Schüler mit dem Zeugniß der Reife die Anstalt verlassen:

1. Julius Beyer, geb. in Cleve,  $17\frac{3}{4}$  Jahr alt, evangelischer Confession, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, um sich dem Baufache zu widmen,
2. Wilhelm Drabbe, geb. in Materborn,  $18\frac{3}{4}$  Jahr alt, evangelischer Confession, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, um als Offizier-Aspirant in das Königl. Heer einzutreten,
3. Theobald Hasbach, geb. in Geldern,  $17\frac{3}{4}$  Jahr alt, evangelischer Confession, 4 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, um Medizin zu studieren,
4. Peter Hendriks, geb. in Griethausen,  $22\frac{3}{4}$  Jahr alt, katholischer Confession, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, um Theologie zu studieren,
5. Theodor Jansen, geb. in Cleve, 21 Jahr alt, katholischer Confession, 2 Jahr auf dem Gymnasium und in Prima, um zur Verwaltung überzugehen,
6. Max Weinhagen, geb. in Cleve,  $18\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangelischer Confession, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 in Prima, um sich dem Forstfache zu widmen. \*)



\*) Ausdrücklich durch eine Verfügung des Königl. Prov.-Schul-Collegiums d. d. 31. Mai 1864 No. 1493 dazu ermächtigt, mache ich hier auf einen „calculatorischen Irrthum“ aufmerksam, der sich in die von dem Königl. Landrath Frhr. von Loe herausgegebene Statistik des Kreises Cleve für die Jahre 1859—1861 eingeschlichen hat. Dort wird nämlich S. 106 die Zahl der Schüler des Königl. Gymnasiums zu Cleve und des Collegium Augustinianum zu Gaesdonck, so wie die der von beiden Anstalten mit dem Zeugniß der Reife Entlassenen angegeben, wie folgt:

|                 |                            |                                        |
|-----------------|----------------------------|----------------------------------------|
| Cleve 1858/59 — | 94 Schüler, 2 Abiturienten | Gaesdonck 104 Schüler, 13 Abiturienten |
| 1859/60 —       | 100 „ 5 „                  | 109 „ 13 „                             |
| 1860/61 —       | 126 „ 4 „                  | 112 „ 13 „                             |

und dann hinzugesetzt: „Die Zahl der in den drei Schuljahren mit dem Zeugniß der Reife (von Gaesdonck) Entlassenen verhält sich demnach zur Zahl der von dem Königl. Gymnasium zu Cleve mit dem Zeugniß der Reife Entlassenen, wie 3,54 : 1.“

Hierbei ist das ganz verschiedene Verhältniß beider Anstalten, indem das Gymnasium 6 Klassen mit der Sexta beginnend enthält, also seine Schüler aus den Elementarschulen empfängt und nur zum allergeringsten Theile bis zum Maturitätsexamen durchführt, während die Gaesdoncker

## V. Stand der Lehrmittel.

- A. Die Gymnasial-Bibliothek hat in den letzten zwei Jahren folgenden Zuwachs erhalten:
- Durch Schenkung des Königl. Ministeriums der geistlichen u. u. Angelegenheiten: Crelles Journal für die reine und angewandte Mathematik, fortgesetzt von D. W. Borchardt. Bd. 61. 62. 63.
  - Durch Schenkung des Verfassers: Hippolyti Romani quae feruntur omnia, e recogn. P. A. de Lagarde. Lpz. 1858. Desselben Titi Bostreni quae ex opere contra Manichaeos edito in cod. Hamb. servata sunt graece. Berlin. 1859.
  - Durch Schenkung der Verleger: Auras und Guerlich, Deutsches Lesebuch. 6. Aufl. K. und L. Seltsam, Deutsches Lesebuch. 4. Aufl. (beide der Schülerbibliothek überwiesen.) L. Kambly, Elementar-Mathematik. 4. Th. Stereometrie. 3. Aufl. L. Schilling, Kl. Schulnaturgeschichte. 8. Aufl. Schirmacher, Kl. Schulgeographie. 10. Aufl. C. v. Seydlitz, Schulgeographie. 10. Bearbeitung von dems. L. Schilling, Pflanzenreich. 8. Aufl. Desselben, Thierreich. 8. Aufl. Ph. Huber, Grundzüge der Technischen Naturlehre. 2. Aufl. 1860. Stuttg. Desselben, Mechanik für Gewerbe- und Handwerkerschulen. 2. Aufl. Stuttg. 1860. Blech, Grammatik der hebräischen Sprache mit besonderer Berücksichtigung des Selbstunterrichts. Danzig 1864.

Anstalt erst mit der Tertia anfängt und nur von solchen besucht wird, welche das Maturitäts-Examen zu machen beabsichtigen, gar nicht berücksichtigt worden.

Eine richtige Feststellung des Verhältnisses der Zahl der Abiturienten beider Anstalten läßt sich erst gewinnen, wenn man die Gesamtzahl der Schüler beider Anstalten von derselben Bildungsstufe, also von Tertia bis inclus. Prima für den dreijährigen Zeitraum von 1858/59 — 1860/61 in Rechnung bringt. Für diesen Zeitraum hatte Cleve auf dieser Bildungsstufe 133 Schüler, Gaesdonck 325, Cleve 11, Gaesdonck 39 Abiturienten; in Cleve kamen also auf 133 Schüler 11 Abiturienten, mithin auf 1 Schüler  $\frac{11}{133} = 0,083$  Abiturienten, also auf 100 Schüler 8,3 Abiturienten.

In Gaesdonck kamen auf 325 Schüler 39 Abiturienten, also auf 1 Schüler  $\frac{39}{325} = 0,12$ , mithin auf 100 Schüler 12 Abiturienten.

Folglich ist das Verhältniß der Zahl der Abiturienten von Cleve verglichen mit dem von Gaesdonck = 1 : 1,44, und ist demnach in der oben angeführten Stelle der Statistik statt 3,54 : 1 vielmehr zu setzen 1,44 : 1.

Doch auch diese Zahl giebt das Verhältniß noch nicht ganz richtig an, da bekanntlich aus der Sekunda des Gymnasiums jährlich eine namhafte Anzahl von Schülern, die das Qualifikations-Attest zum einjährigen Militärdienst erlangt haben, abgeht, von Gaesdonck aber nicht, indem die dortige Privat-Anstalt das Recht zur Ertheilung dieses Attestes nicht besitzt; und überhaupt dürfte sich aus dem Vorstehenden ergeben, daß eine Vergleichung beider Anstalten in Bezug auf die Zahl der Abiturienten u. u. ganz unstatthaft ist, indem die Voraussetzungen und Verhältnisse bei denselben ganz verschieden sind.



- d. Durch Ankauf: 1) Aus der Bibliothek des verstorbenen Gymnasiallehrers Jacob: A. Nauck, *Tragicorum graecorum fragmenta*. Lips. 1856. F. A. Wolf, *Prolegomena ad Homerum*. Halis 1795. Vahlen, *Ennianae poesis reliquiae*. Lips. 1854. A. Kritz, *Vellei Paterculi quae supersunt ex hist. rom. libris duobus*. Lips. 1848. Curtius, *Grundzüge der griechischen Etymologie*. 2 Th. Lpz. 1858. 62. W. von Humboldt, *Aesthetische Versuche über Göthes Hermann und Dorothea*. 3. Aufl. Braunsch. 1861. A. Schleicher, *Die deutsche Sprache*. Stuttg. 1861. Brederlow, *Vorlesungen über die Geschichte der deutschen Literatur*. 2 Th. Lpz. 1849. Winkelmanns Werke. 2 Bde. in 4to. Frankf. 1847. 2) Aus der Versteigerung der Bücher eines hiesigen Lesevereins: Th. Lau, *Leben des Syracusaners Dion*. D. Noquette, *Leben und Dichten J. Christ. Günthers*. Stuttg. 1860. L. Friedländer, *Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms*. 1. Th. Lpz. 1862. 3) Von Buchhändlern und Antiquaren: A. v. Humboldt, *Cosmos*. Bd. V. Stuttg. 1862. Caro, *Geschichte Polens*. 2. Th. Gotha 1863. Zinkeisen, *Geschichte des osmanischen Reiches in Europa*. 7. Th. Gotha 1863. (Beide zur Heeren-Udertschen Sammlung gehörig.) Schwegler, *Römische Geschichte*. 3 Bde. Tübingen 1853—58. Peter, *Studien zur römischen Geschichte*. Halle 1863. Burzian, *Geographie von Griechenland*. Lpz. 1862. Schweighäuser, *Lexicon Herodoteum*. 2 Bde. Strassb. 1824. Fr. Ast, *Lexicon Platonicum*. 2 Bde. Lpz. 1835. J. Heimsoeth, *Die Wiederherstellung der Dramen des Aeschylus*. Bonn 1861. A. Schaefer, *Demosthenes und seine Zeit*. 3 Bde. Lpz. 1856—58. G. Dindorf, *Scholia graeca in Homeri Odysseam*. II tom. Oxon. 1855. J. Becker, *Home-rische Blätter*. Bonn 1863. Tim. Zumpt, *Cic. Verrinarum libri septem*. Berol. 1831. Fr. Jacob, *Horaz und seine Freunde*. Berlin 1852. *Horatii satirae*. Rec. Hofmann-Peerlkamp. Amstelod. 1863. W. Corssen, *Kritische Beiträge zur Lateinischen Formenlehre*. Lpz. 1863. Desselben, *Ueber Aussprache, Vokalismus und Betonung der latein. Sprache*. 2 Bde. Lpz. 1858. 59. L. Doederlein, *Lateinische Synonyma und Etymologien*. 6 Bde. Lpz. 1826—38. Desselben *Latein. Wortbildung*. Lpz. 1839. F. Handii Tursellinus seu de partic. latin. IV vol. Lips. 1829. Ph. Buttmann, *Mythologus oder gesammelte Abhandlungen über die Sagen des Alterthums*. 2 Th. 1828. Nägelsbach, *Homeriche Theologie*. 2. Aufl. Nürnberg. 1861. W. A. Becker, *Handbuch der Römischen Alterthümer*, fortgef. von Marquardt. 4 Bde. Lpz. 1843—56. Mureti opera omnia ed. D. Ruhken. Lugd. 1789. 4 Th. Ph. Wackernagel, *Das deutsche Kirchenlied von der ältesten Zeit bis zum 17. Jahrh.* Lpz. 1864. Paldamus, *Deutsche Dichter und Prosaisten von der Mitte des 15. Jahrh. bis auf unsere Zeit*. 3 Bde. J. W. Loebell, *Weltgeschichte in Umrisen und Ausführungen*. 1 Bd. Lpz. 1846. Pertz, *Monum. german. hist. vol. XV. XVIII*. Ritter, *Allgemeine Erdkunde*. Vorlesungen herausg. von Daniel. Berl. 1862. Desselben, *Geschichte der Entdeckungen*.

Ebenso 1861. Desselben Europa. Ebenso 1863. A. von Klöden, Handbuch der Erdkunde. 3 Theile. Berlin 1859—62. v. Canstein, Anleitung die physischen Erdräume mittelst einf. Constructionen aus freier Hand zu entwerfen. Berl. 1835. Schellen, Die Schule der Elementar-Mechanik und Maschinenlehre. 2. Aufl. 2 Theile. 1863. G. Leonhard, Grundzüge der Geognosie und Geologie. 2. Aufl. Lpz. 1863. Siebel, Naturgeschichte des Thierreichs. Band IV. Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Berl. 1858. W. Müller und Jarncke, Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Lpz. 1854—63. 3 Bde.

(Außerdem die Fortsetzungen von Grimms und von Weigands deutschem Wörterbuch; Jarnckes lit. Centralblatt, Jahns Neue Jahrb., Schmid, Encyclopädie des Erziehungs- und Unterrichtswesens.)

- B. Die Schülerbibliothek, welche in 2 Abtheilungen, für die drei oberen und die drei unteren Klassen, getheilt ist, von denen die erstere unter Leitung des Oberlehrers Dr. Schmieder stand, an dessen Stelle seit dessen Abgange Gymnasiallehrer Rothert getreten ist, die letztere vom Gymnasiallehrer Dr. Tillmanns beaufsichtigt wird, ist durch folgende Werke vermehrt worden: Buch der Welt. Jahrg. 1863. Brehm und Rossmäpler, Thiere des Waldes. Brehm, Illustriertes Thierleben. Weizke, Geschichte des russischen Krieges. Wachsmuth, Niedersächsische Geschichten. Jacob Falke, Ritterlicher Cultus im Mittelalter. Schottmüller, Leben Luthers. D. Jäger, Römische Geschichte. Pahl, Orientalische Geschichte. Klüpfel, Leben Maximilians I. Palleske, Schillers Leben. Volkmar, Sammlung deutscher Gedichte. N. Bach, Deutsches Lesebuch, Ausg. von Koberstein. 3 Bde. G. Hartwig, Die Inseln des großen Oceans. L. Müller, Leben, Reisen und Ende von James Cook. H. Stahl, Die Wasserwelt. Das Leben des Wassers in allen seinen Gestalten und Formen. Eckstein, Jugendbibliothek. 14. Bdch. Asiatische Feldzüge Alexanders des Großen. Brasch, Das Grab bei Wöbbelin. Schwarz, Handbuch für den biographischen Geschichtsunterricht. Kohlrausch, Die deutschen Freiheitskriege. Wuttke, Die Völkerschlacht bei Leipzig. Pflug und Bleibtren, Preussisches Landwehrbuch. Niebuhr, Griechische Heroengeschichten seinem Sohn erzählt. Schmidt, Geschichte der Freiheitskriege. Bröhle, Deutsche Sagen. Biedermann, Deutschlands trübste Zeit. Voigt, Blicke in das Leben der Stadt Nürnberg. Gebrüder Grimm, Kinder- und Hausmärchen. Joh. Falke, Die Hansa. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. 3 Th. Förster, Friedrich Wilhelm der große Kurfürst und seine Zeit. (Geschenk des Gymnasiallehrers Rothert.) Pütz, Historische Darstellungen und Charakteristiken. Bd. 3 (die neuere Zeit). Mayer, Heinrich IV. K. A. Menzel, Neuere Geschichte der Deutschen seit der Reformation. 6 Bde.
- C. Die Bibliothek des historischen Lesekreises, die auch zu den Sammlungen des Gymnasiums gehört, wurde vermehrt durch den Ankauf von Droysen, Geschichte der preussischen Politik. 3 Theile. Freytag, Neue Bilder aus dem Leben des

deutschen Volkes. Gregorovius, Geschichte von Rom im Mittelalter. Bb. 4.  
Raumer, Historisches Taschenbuch, Vierte Folge 3. 4. Thiers, Geschichte des  
Consulats und Kaiserreichs, übersetzt. Bd. 21. 22. 23.

D. Die Unterstützungsbibliothek für bedürftige Schüler wurde vermehrt durch  
folgende Werke:

a. Durch Ankauf: Menke, Atlas antiquus (2 Exemplare). Peschier, Französisch-  
deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch. 2 Bde.

b. Durch Schenkung des Verlegers: F. A. Heinichen, Lateinisch-deutsches Schulwörter-  
buch. Lpz. bei Teubner 1864.

Außerdem hinterließen derselben der Abiturient Spaarmann aus Mörz (s.  
Progr. von 1863):

Platon. Gorgias, Meno, Euthydemus, Protagoras. Rec. C. F. Hermann. Lips.  
Teubn. Thucydides ed. Boehme. ibid. Taciti de vita et moribus Agricolae liber.  
Erfl. von Wex. Cic. Reden von Halm. 3 Bde. 3. Aufl. Sallustius erfl. von  
Jacobs. Franz. Grammatik von Knebel. 10. Aufl. 1860;

der Herbst 1863 abgegangene Tertianer Alb. Probst aus Paris:

Benseler, Griech.-deutsches Schulwörterbuch und sämtliche lateinische, griechische  
und französische Schulbücher, welche in den mittleren Klassen eingeführt sind.

E. Die Landkarten-Sammlung\*) wurde vermehrt durch einen Erdglobus von  
Kiepert. Berlin 1864.

F. Für das physikalische Cabinet wurden neu angeschafft:

1. Ein Magnet. 2. Ein Stereoskop. 3. Ein Nonius. 4. Ein Löthrohr. 5. Eine  
Spirituslampe von Glas. 6. Ein Elektrometer. 7. Ein elektro-magnetischer Nota-  
tions-Apparat.

Die Naturalien-Sammlung erhielt von Erwin Knipping (Abit. v. J. 1862)  
folgende Geschenke:

Einige Arten Seetang z. B. Sargassum, Macrocystis, Cladostepus.

Sepia officinalis. Gemeiner Tintenfisch.

Dactylopterus communis s. trigla volitans. Gemeiner Schwalbentisch.

Echinus esculentus. Eßbarer Seeigel.

Julus maximus. Tausendfuß.

Blatta steleopyga americana. Käferläse.

Lytta vesicatoria. Spanische Fliege.



\*) Wir bemerken an dieser Stelle, daß bei dem geographischen Unterrichte nur die Atlasse von  
Stieler und von von Sydow sich als brauchbar erwiesen haben, und daß es sehr wünschens-  
werth ist, wenn die Eltern ihren Söhnen einen von diesen beiden anschaffen.



## VI. Oeffentliche Prüfung und Schlussfeier.

### Oeffentliche Prüfung.

Montag den 29. August, morgens 8½ Uhr.

Choral: „Befiehl du deine Wege“ von J. Seb. Bach.

Sexta: Latein. Schroeder.

Rechnen. Mönichs.

Quinta: Latein. Rothert.

Französisch. Probst.

Quarta: Latein. Tillmanns.

Griechisch. Schroeder.

Tertia: Latein. Fischer.

Geschichte. Fischer.

Nachmittags 3 Uhr.

Secunda: Latein. Braun.

Geschichte. Rothert.

Prima: Griechisch. Tillmanns.

Physik. Felten.

Dienstag den 30. August, morgens 9½ Uhr.

### Schlussfeier und Entlassung der Abiturienten.

Gesang: Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre von L. van Beethoven.

Emil Merbig, Sextaner: Das Niesenspielzeug von Chamisso.

Eduard Dannhauer, Quintaner: Versöhnung von G. M.

Karl Franzen, Quartaner: Der Graf von Habsburg von Schiller.

Johann Valkyser, Tertianer: Harald von Wolfg. Müller.

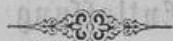
Gesang: Von einem Strom zum andern von W. Greif.

Wir sind gar eine lust'ge Schaar von C. Fiedler.

Karl Siemens, Tertianer: Die Glücklichen von v. Feuchtersleben.

Karl Schleger, Quartaner: Barbarossa von J. Sturm.

- Hermann Schäfer, Quintaner: Protestlied für Schleswig-Holstein von E. Geibel (1846).
- Rudolf Hermanns, Sextaner: Das Lied von Düppel von E. Geibel.
- Gesang: Das Lied von Düppel. Volksweise.
- Wilhelm Aries, Sekundaner: Führ' uns nicht in Versuchung von D. Paschowski.
- Friedolf von Schütz, | Sekundaner: Aus Wallensteins Tod von Schiller.  
Erwin Haszbach, | 2. Aufz. 2. Scene.
- Gesang: Rasch tritt der Tod den Menschen an von B. A. Weber.
- Theodor Jansen, Abiturient: Arminius liberator haud dubie Germaniae (Tacit.). Eigene Arbeit.
- Gesang: Vom alten deutschen Meer umflossen von A. Fr. Voildieu.
- Julius Beyer, Abiturient: Was zieht den Deutschen von jeher nach Italien? Eigene Arbeit.
- Gesang: Freude, schöner Götterfunken. Volksweise.
- Ernst Noeber, Primaner: Willst du, mein Sohn, frei bleiben, so lerne 'was  
Rechtes und halte  
Dich genügsam und nie blicke nach oben hinauf  
(Göthe Jahreszeiten). Eigene Arbeit.
- Gesang: Ueber allen Gipfeln ist Ruh von Fr. Kuhlau.
- Schlusswort und Entlassung der Abiturienten durch den Director.
- Gesang: Hoch thut euch auf ihr Thore der Welt. Motette von F. Möhring.



## Zur Nachricht.

---

Nach dem Actus wird die Vertheilung der Zeugnisse und Bekanntmachung der Beförderungen in den einzelnen Klassen Statt haben.

Die Ferien dauern bis zum Mittwoch den 5. October, an welchem Tage sich diejenigen Schüler, welche noch zu einer Ascensions-Prüfung zugelassen sind, morgens 8 Uhr zur Ableistung derselben im Gymnasium einzufinden haben.

Neu eintretende Schüler bitte ich in den Morgenstunden des 6. October, mit Zeugnissen über den genossenen früheren Unterricht versehen, mir vorzuführen, am Nachmittage desselben Tages um 2 Uhr haben sich dieselben zur Aufnahme-Prüfung zu stellen.

Am Freitag den 7. October morgens 8 Uhr beginnt der regelmäßige Unterricht.

Gymnasiallehrer Dr. Tillmanns wird, falls sich eine genügende Anzahl theilnehmender Schüler zusammenfindet, von Mittwoch den 7. September ab in 2 Stunden täglich Ferienschule halten, und empfehlen wir den Eltern der Schüler der unteren und mittleren Klassen diese Einrichtung aufs dringendste; Anmeldungen dazu nimmt der Unterzeichnete am Dienstag den 30. August Nachmittag entgegen.

Ferner machen wir schon jetzt bekannt, daß im nächsten Schuljahr, wenn eine genügende Anzahl theilnehmender Schüler zusammen kommt, unter Leitung eines der ordentlichen Gymnasiallehrer ein sogen. Silentium zur Anfertigung der häuslichen Arbeiten für die Schüler der unteren und mittleren Klassen eingerichtet werden wird.

Hermann Probst.





Nach dem Actus wird die  
 Befehlungen in den einzelnen Kl  
 Die Ferien dauern bis  
 diejenigen Schüler, welche noch zu  
 8 Uhr zur Ableistung derselben in  
 Neu eintretende Schüle  
 Zeugnissen über den genossenen  
 Nachmittage desselben Tages um  
 zu stellen.

Am Freitag den 7. Oktober  
 Gymnasiallehrer Dr. Till  
 nehmender Schüler zusammenfinde  
 täglich Ferienschule halten, un  
 und mittleren Klassen diese Einric  
 Unterzeichnete am Dienstag den 30  
 Ferner machen wir schon  
 genügende Anzahl theilnehmender  
 ordentlichen Gymnasiallehrer  
 Arbeiten für die Schüler der unter

Entmachung der  
 welchem Tage sich  
 n sind, morgens  
 6. Oktober, mit  
 anzuführen, am  
 hme-Prüfung  
 Unterricht.  
 Anzahl theil-  
 in 2 Stunden  
 der unteren  
 dazu nimmt der  
 er, wenn eine  
 ng eines der  
 der häuslichen  
 den wird.

bst.



# Zur Geschichte

Das dem König als die Fortsetzung der Geschichte und Beantwortung der  
Fragen in den ersten Theil sein.  
Die Fortsetzung des von Wilhelm von T. Thier, an welchem Orte sich  
die Geschichte befindet, welche noch in einer Revision der Geschichte und, was  
8. Theil zur Abklärung der im Obigen erwähnten Punkte dienen.  
Den ersten Theil der Geschichte bildet die in den Vorlesungen des H. Thier, mit  
Zugabe der von Professor Thier selbst verfaßten, mit Vorwissen, an  
Wiederholung dessen was am 2. Theil haben sich befinden zur Klärung der  
zu stellen.

Am Freitag den 7. Thier waren 8. Theil beginnt der Geschichte.  
Gegenüber der Thier, soll die Geschichte nach dem  
neueren Theil zusammengefaßt, von Wilhelm von T. Thier, ab in 2. Theil  
täglich Fortsetzung sein, und bestehen die Thier der Thier der Thier  
und mittleren Klassen die Geschichte aus 2. Theil; Thierungen von Thier der  
Thierungen am Freitag den 20. Thier Thierungen.  
Thier werden wir schon jetzt Thier, das im Thier Thier, wenn eine  
genügende Anzahl Thierungen Thier zusammen kommt, unter Thier einer der  
ersten Thier Thierungen ein Thier. Thierungen zur Thierungen der Thierungen  
Thierungen für die Thier der Thier und mittleren Klassen eingerichtet werden wird.

Thiermann Thier